

Bildungsziel

Die **Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Soziales** ist ein praxisnaher Bildungsgang, der auf Tätigkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen vorbereitet und den schulischen Teil der Fachhochschulreife vermittelt. Im Zentrum steht die Förderung einer lernenden **Gemeinschaft**, die durch Einführungstage, Klassenfahrt, gemeinsame Projekte sowie ein strukturiertes Mentoring-Konzept aktiv gestaltet wird. Dabei spielt auch die Demokratiesicherung eine zentrale Rolle: Die Schule soll als partizipativer Raum erlebt werden, in dem alle Stimmen gehört werden. **Gesundheit** ist ebenfalls ein zentrales Thema und wird durch Zusatzangebote wie dem Schulsanitätsdienst oder der Möglichkeit des Erwerbs der Übungsleiter:in C-Lizenz gestärkt. Gleichzeitig steht der Bildungsgang für **Zukunftsorientierung**, indem digitale Kompetenzen systematisch durch Medienbildung und ein BYOD-Konzept gefördert werden. „Bring your own device“ (BYOD) bedeutet, dass Schüler:innen ihre **privaten digitalen Endgeräte** (Tablets, Laptops) mit in die Schule bringen und im Unterricht einsetzen. Durch den Einsatz der Geräte, reflektierter Nutzung digitaler Tools und die Auseinandersetzung mit KI in Unterricht und Beruf wird ein kritisches Bewusstsein gefördert.

Aufnahmevoraussetzungen

Aufnahmevoraussetzung ist ein mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder eine Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Art und Dauer der Ausbildung

Die vollschulische Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Soziales wird in den Schwerpunkten Sozialwesen und Gesundheitswesen angeboten. Die Wahl des Prüfungsfaches in den Profulfächern

(Gesundheitswissenschaften oder Sozial-/Erziehungswissenschaften) nach der Stufe 11 ermöglicht es in der Unterstufe, beide Fachbereiche genau kennenzulernen, eigene Interessen auszuloten und sich beruflich zu orientieren, um dann eine gezielte Profilierung für den weiteren Berufsweg vorzunehmen.

Studentafel, Fächer, Themen

Der Unterricht in den verschiedenen Lernbereichen wird sowohl in der Stufe 11 als auch in der Stufe 12 an fünf Tagen in der Woche erteilt.

Berufsbezogener Lernbereich:

Gesundheitswissenschaften, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Mathematik, Biologie, Wirtschaftslehre, Englisch.

Berufsübergreifender Lernbereich:

Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Sport/Gesundheitsförderung, Politik/Gesellschaftslehre

Unterrichtsthemen in den berufsbezogenen Lernbereichen:

Gesundheit/ Pflege:

- Gesundheitsförderung und Prävention
- medizinische Maßnahmen bei Infektionskrankheiten
- pflegerische und rehabilitative Prozesse

Sozialpädagogik:

- Erziehung- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen
- individuelle Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen
- Aufgaben der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit

Differenzierungsbereich

Im Differenzierungsbereich kann zwischen folgenden Kombinationen gewählt werden:

- Notfallmanagement und Demokratiebildung
- Sportdidaktik und Digitale Bildung

Praktikum

Auch der Erwerb der vollen Fachhochschulreife ist möglich, sofern Praktika im Umfang von 24 aufteilbaren Wochen im gesundheitlichen, sozialen oder therapeutischen Bereich absolviert werden. Von schulischer Seite werden 12 Wochen durch den fachpraktischen Unterricht, ein 4-wöchiges Praktikum während der Schulzeit sowie den Differenzierungsbereich abgedeckt. Die restlichen benötigten 12 Wochen für den Erwerb der vollen Fachhochschulreife könnten nach vorheriger Absprache und Genehmigung wie folgt aufgeteilt werden:

- 3 Wochen Praktikum in der Zeit zwischen mittlerem Schulabschluss und Start am BKLM
- 2 Wochen Praktikum in den Herbst- oder Osterferien der Klasse 11
- 2 Wochen Praktikum in den Sommerferien zwischen Klasse 11 und 12
- 2 Wochen Praktikum in den Herbst- oder Osterferien der Klasse 12
- 3 Wochen Praktikum in der Zeit zwischen Abschluss und dem Beginn einer Ausbildung oder eines Hochschulstudiums

Eine Praktikumsphase – außerhalb der Schulzeit – muss mindestens 2 Wochen am Stück betragen.

Durch die möglichen fünf Praktikumsblöcke besteht die Chance, sich in verschiedenen Tätigkeiten auszuprobieren und vielfältige Aspekte des Berufsfeldes kennenzulernen.

Mögliche Praktikumseinrichtungen sind zum Beispiel: Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendzentren, Altenheime, Ambulante Pflege, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Krankenhäuser usw.

Berechtigungen

- eine Ausbildung im pflegerischen/therapeutischen Bereich, z. B. Gesundheits- und Krankenpflege.
- Besuch einer Fachschule für Sozialwesen, bspw. Erzieher:in oder Heilerziehungspflege.
- Bei Erfüllen der 24 Wochen Praktikum: Aufnahme eines Studiums an der Fachhochschule mit der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen
- Bei Nachweis eines Ergänzungspraktikums in einer anderen Berufsrichtung kann auch eine andere Fachrichtung studiert werden.

Aufwendungen

Folgende Ausgaben entstehen:

- Eigenanteil bei Schulbüchern, ca. 120,- €
- Ausgaben für evtl. Exkursionen
- Kosten für eine Klassenfahrt (im vertretbaren Rahmen)

Fahrgeld

Wenn der Schulweg mindestens 5 km beträgt, übernimmt der Schulträger gegen einen **Eigenanteil** die Kosten für ein Deutschlandticket.

Förderung

In Ausnahmefällen gibt es die Möglichkeit, BAföG zu beantragen. Auskunft erteilt das Amt für Ausbildungsförderung beim Kreis Borken - Telefon: 02861-681-100.

Anmeldungen

Die Anmeldung erfolgt über das Schüler-Onlineverfahren in Ihrer Schule.
<http://www.schulbewerbung.de/> Wir unterstützen Sie gern in unserem Schulbüro.

Berufskolleg Lise Meitner

Lönsweg 24 - 48683 Ahaus

Tel.: 02561/955700

FAX: 02561/955701

E-Mail: info@bkmlm-ahaus.de



www.bkmlm-ahaus.de

bklmaha

bklmaha

Die Wahl des besten Weges nach dem mittleren Schulabschluss fällt oft nicht leicht. Für Ihre Fragen stehen wir gerne über die angegebenen Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Bildungsgangleitung:

Jan Haase, haase@bkmlm-ahaus.de

Abteilungsleitung:

Anne Afzal-Gach, afzal-gach@bkmlm-ahaus.de

Schulleitung:

Jenny Dalhaus, dalhaus@bkmlm-ahaus.de

Herausgeber
Stand

Berufskolleg Lise Meitner
November 2025



Berufskolleg Lise Meitner
mit Beruflichem Gymnasium

Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Soziales

*Sinn statt Stillstand – Gestalte die soziale
Zukunft von morgen!*

**Abschluss: Schulischer Teil der
Fachhochschulreife**

**Vorbereitung auf eine Ausbildung im
gesundheitlich/medizinischen oder sozialen
Bereich oder ein Studium an einer
Fachhochschule.**

